

# Ein langer Tag am Hahnbaum

12 Stunden lang wurde am St. Johanner Hahnbaum mit Tourenskiern aufgestiegen und wieder abgefahren. Mehr als 200 Teilnehmer waren dabei und legten über 900.000 Höhenmeter zurück.

◀ SUSANNE HOLZMANN

**ST. JOHANN.** Zum bereits zehnten Mal konnte man sich in diesem Jahr in St. Johann einer besonderen Herausforderung stellen: der „12 Stunden Hahnbaum“-Challenge. Dies bedeutet, von sieben Uhr früh bis sieben Uhr abends hatte jeder die Möglichkeit, den Hausberg der St. Johanner so oft wie möglich auf Tourenskiern zu erklimmen.

Am 4. Februar 2006 wurde diese Idee von Vitus Kronberger zum ersten Mal durchgeführt. „Ich wollte selber mal schauen, ob ich eine Nacht lang durchgehen kann“, sagt der St. Johanner, der seit vielen Jahren regelmäßig auf den Hahnbaum geht. „Ich habe diese Idee dann Ekkehard Dörschlag erzählt. Er meinte, wir sollten dies ein wenig publik machen, es würden sich sicher noch weitere Personen finden, die mitgehen.“ Gesagt, getan – und so trafen sich 19 Skitouren-Begeisterte (zwei Damen, 17 Herren) um 18 Uhr an der Talstation des Hahnbaum-Liftes, um so oft wie möglich bis zur Bergstation aufzusteigen und wieder abzufahren. 12 Stunden lang.

Nachdem im darauffolgenden Jahr aufgrund der schlechten Schneelage die Veranstaltung nicht durchgeführt werden konnte, gab es erst 2008 und 2009 die nächsten langen Nächte am Hahnbaum. 2010 wurde schließlich der Bewerb erstmals tagsüber durchgeführt. Zu den Einzelstartern kamen Staffeln hinzu, die Teilnehmerzahl und damit verbunden die Zahl der absolvierten Höhenmeter stieg jährlich an.

Stellten sich beim ersten Mal 19 Teilnehmer der Herausforderung, so waren es vergangenen Samstag bereits mehr als 200. Und wurden damals rund 100.000 Höhenmeter zurückgelegt, waren es heuer mehr als 900.000. Nur zwei Dinge haben sich nicht geändert: Das Ziel, so



Ekkehard Dörschlag legte mit 10.710 Höhenmetern (21 Runden) die meisten Höhenmeter zurück.

BILD: SUSANA



Vitus Kronberger hatte im Jahr 2006 die Idee zur 12 Stunden Hahnbaum-Challenge.

BILD: SUSANA



Mehr als 200 Teilnehmer stellten sich der Herausforderung am Hahnbaum.

BILD: BIKEKLINIK/EBERHART

oft wie möglich aufzusteigen und runterzufahren, sowie das Motto der Veranstaltung. Vitus Kronberger entließ die Teilnehmer damals mit folgenden Worten in die lange Nacht am Hahnbaum: „Diese Veranstaltung soll kein Wettbewerb sein, sondern eine persönliche Herausforderung.“

Eine Herausforderung, der sich der damalige Initiator Kronberger selbst noch immer stellt. 17 Aufstiege (8.670 Höhenmeter) hat er als persönlichen Rekord zu Buche stehen; aufgestellt im Jahr 2010. Sein Ziel in diesem Jahr: „Zumindest so oft zu gehen, wie beim ersten Mal. Und das waren 14,5 Runden.“ Am Ende schaffte Vitus Kronberger 16 Runden und 220 Höhenmeter, was 8.380 Höhenmetern entspricht.

Neben Kronberger war auch Ekkehard Dörschlag bislang bei jeder 12 Stunden Hahnbaum-Challenge dabei. Mehrmals konnte der St. Johanner die meisten Höhenmeter des Tages absolvieren und den Bewerb für sich entscheiden. Mit 21 Runden und 420 Höhenmetern im Jahr 2013 hält er auch den derzeitigen Höhenmeter-Rekord am Hahnbaum. 10.710 absolvierte Höhenmeter (21 Runden) reichten für Dörschlag in diesem Jahr erneut zum Sieg. „Ich habe mir gedacht, dass ich eventuell 21 Runden schaffen könnte. Dass ich damit gewinne, hätte ich aber nicht geglaubt“, sagt er. Ob er nächstes Jahr wieder am Start steht? „Das ist jetzt ein schlechter Zeitpunkt, um das zu beantworten“, sagt Dörschlag kurz nach dem Bewerb. Für Vitus Kronberger hingegen war es klar: „Wenn bei mir alles passt, bin ich wieder dabei. Das darf ich nicht auslassen.“

Sieger 2016: Ekkehard Dörschlag, Rosemarie Pötzelsberger, Sebastian Schmiderer (Nachwuchs) und Lungauer Power Team (Staffel).

12 Stunden Hahnbaum ist eine Charity-Veranstaltung zugunsten der Kinderhilfe Schwarzach.